

Ihr Selbstverständnis

Ellen White war sich bewusst, von wem sie die Informationen bekam. Wenn sie gefragt wurde, sagte sie ohne Zweifel, dass ihr der Herr erschienen ist oder dass Gott ihr die Botschaft aufgetragen hat. Demzufolge kommen ihre Schriften aus der gleichen Quelle und sind genauso inspiriert, wie die prophetischen Schriften, die im biblischen Kanon zusammengefasst sind. Hier sind einige ihrer Aussagen:

Während der Rede sagte ich, dass ich nicht beanspruche, eine Prophetin zu sein. Manche hat diese Aussage überrascht und wie viel auch immer dazu gesagt wurde, möchte ich eine Erklärung abgeben. Andere haben mich Prophetin genannt, aber ich habe diesen Titel nie angenommen. Ich denke nicht, dass es meine Aufgabe ist, mich so auszuweisen. Diejenigen, die sich in unseren Tagen stolz als Propheten ausgeben, sind oftmals eine Schande für das Werk Christi. Mein Werk schließt viel mehr ein, als der Name [Prophet] bedeutet. Ich betrachte mich selbst als eine Botin, beauftragt vom Herrn, mit Botschaften für Sein Volk.³³

Was Unfehlbarkeit betrifft, habe ich das niemals beansprucht. Gott allein ist unfehlbar. Sein Wort ist wahr „bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel.“ (Jak 1,17)³⁴

Entweder kommt dieses Werk von Gott oder nicht. Niemals arbeitet Gott mit Satan zusammen. Entweder trägt meine Arbeit ... den Stempel Gottes oder den Stempel des Feindes. In dieser Sache gibt es keinen Mittelweg. Die Zeugnisse kommen entweder vom Geist Gottes oder vom Teufel.³⁵

³³ „During the discourse, I said that I did not claim to be a prophetess. Some were surprised at this statement, and as much is being said in regard to it, I will make an explanation. Others have called me a prophetess, but I have never assumed that title. I have not felt that it was my duty thus to designate myself. Those who boldly assume that they are prophets in this our day are often a reproach to the cause of Christ. My work includes much more than this name [prophetess] signifies. I regard myself as a messenger, entrusted by the Lord with messages for His people.“ 1SM 35-36.

³⁴ „In regard to infallibility, I never claimed it; God alone is infallible. His word is true, and in Him is no variableness, or shadow of turning.“ 1SM 37.

³⁵ „This work is of God, or it is not. God does nothing in partnership with Satan. My work ... bears the stamp of God or the stamp of the enemy. There no halfway work in the matter. The Testimonies are of the Spirit of God, or of the devil“ 4T, 230.

Ich rede von dem, was ich gesehen habe und von dem ich weiß, dass es wahr ist.³⁶

Nicht ein Artikel, den ich in die Zeitschrift schreibe, drückt lediglich meine eigenen Ideen aus. Sie enthalten, was Gott mir in [einer] Vision eröffnet hat.³⁷

Die Zeugnisse, die ich euch gegeben habe, sind mir wirklich vom Herrn vorgelegt worden. Ich bedaure, dass ihr das gegebene Licht zurückgewiesen habt ... Nicht ich bin es, die ihr hintergeht. Nicht ich bin es, gegen die ihr so verbittert seid. Es ist der Herr, der mir eine Botschaft gegeben hat, die ich an euch weitergeben sollte.³⁸

Ich flehe euch an, diese Angelegenheit nicht mit eurer Kritik und euern Spekulationen zu behandeln, sondern wie die Stimme Gottes, die zu euch spricht.³⁹

Der Herr ist in der Nacht zu mir gekommen und hat für mein Werk kostbare Worte der Ermutigung ausgesprochen, indem er dieselbe Botschaft, die mir schon mehrere Male zuvor gegeben worden war, wiederholte. Mit dem Blick auf jene, die sich dem Licht, das ihnen gesandt worden ist, abgewandt haben, sagte er: „Wenn sie die Zeugnisse die ich dir gegeben habe, damit du sie ihnen weitergibst, missachten und zurückweisen, dann bist nicht du es, die sie missachtet haben, sondern mich, deinen Herrn, haben sie missachtet.“⁴⁰

Vor Zeiten redete Gott zu den Menschen durch den Mund der Propheten und der Apostel. In diesen Tagen spricht er zu ihnen durch die Zeugnisse seines Geistes. Niemals hat es eine Zeit gegeben, in der Gott sein Volk aufernstlichere Weise belehrt hat, als er dies nun hinsichtlich seines Willens und des Weges, den er haben will, dass sie gehen, tut. Werden sie

³⁶ „I speak that which I have seen, and which I know to be true.“ 3SM 49.

³⁷ „I do not write one article in the paper expressing merely my own ideas. They are what God has opened before me in vision.“ 5T 67.2.

³⁸ „The testimonies I have borne you have in truth been presented to me by the Lord. I am sorry that you have rejected the light given. ... It is not I whom you are betraying. It is not I against whom you are so embittered. It is the Lord, who has given me a message to bear to you.“ Letter 66, 1897; 3SM 84.

³⁹ „I implore you not to treat this matter with your criticism and speculations but as the voice of God to you.“ Letter 36, 1890.

⁴⁰ „The Lord came to me in the night season and spoke precious words of encouragement concerning my work, repeating the same message that had been given me several times before. With regard to those who have turned from the light sent them, He said: "In slighting and rejecting the testimony that I have given you to bear, it is not you, but Me, your Lord, that they have slighted.“, 5T 688.2.

jedoch von Seinen Lehren profitieren? Werden sie seine Zurechtweisungen annehmen und seine Warnungen befolgen? Gott wird keinen halben Gehorsam annehmen. Einem Kompromiss mit dem Ich wird er nicht einwilligen.⁴¹

Die allerletzte Täuschung Satans wird es sein, das Zeugnis des Geistes Gottes wirkungslos zu machen. „Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk zügellos“ (Sprüche 29,18)⁴²

Wie sollen wir mit denen umgehen, die nicht an den göttlichen Ursprung des Schrifttums von Ellen White glauben?

Es wurde mir gezeigt, dass einige die veröffentlichten Gesichte annehmen würden, weil sie den Baum nach ihren Früchten beurteilen. Andere gleichen dem zweifelnden Thomas. Sie können an die veröffentlichten Zeugnisse nicht glauben noch durch das Zeugnis anderer überzeugt werden. Sie wollen Beweise für sich ganz persönlich sehen und haben. Man sollte sie nicht beiseite setzen, sondern ihnen viel Geduld und brüderliche Liebe erweisen, bis sie ihre Stellung finden, entweder für oder gegen die Gesichte. Wenn sie gegen die Gesichte kämpfen, von denen sie keine Kenntnis haben und ihren Widerstand so weit treiben, dass sie ärgerlich werden, wenn diejenigen, die glauben, dass die Gesichte von Gott sind und in der Versammlung davon sprechen und sich über die Unterweisungen freuen, die sie dadurch erhalten, - dann kann die Gemeinde wissen, dass diese Personen nicht recht stehen. Gottes Volk sollte vor solchen Unzufriedenen nicht kriechen und ihnen nachgeben und seine Freiheit opfern. Gott hat seiner Gemeinde die Geistesgaben verliehen, dass sie daraus Nutzen empfängt, und wenn Personen, die vorgeben an die Wahrheit zu glauben, sich diesen Gaben widersetzen und gegen die Gesichte kämpfen, sind Seelen durch ihren Einfluss in Gefahr. Es ist dann an der Zeit, sich der Sache anzunehmen, damit die Schwachen nicht durch ihren Einfluss irregeleitet werden. (1T 327f)

⁴¹ „In ancient times God spoke to men by the mouth of prophets and apostles. In these days He speaks to them by the testimonies of His Spirit. There was never a time when God instructed His people more earnestly than He instructs them now concerning His will and the course that He would have them pursue. But will they profit by His teachings? Will they receive His reproofs and heed His warnings? God will accept of no partial obedience; He will sanction no compromise with self.“ 4T 148.1.

⁴² „The very last deception of Satan will be to make of none effect the testimony of the Spirit of God. ‘Where there is no vision, the people perish.’ (Prov 29:18)“ 1SM 48.

Herabgesetzte Erinnerungsfähigkeit

Manchmal bleiben die Dinge, die ich gesehen habe, vor mir verborgen, wenn ich aus dem Gesicht zurückkehre, und ich kann sie mir nicht ins Gedächtnis zurückrufen, bis ich vor einer Gruppe stehe, auf die sich diese Vision bezieht.⁴³

Das Weitersagen und Aufschreiben

Ich bin vom Geist Gottes beim Erzählen oder Aufschreiben einer Vision ebenso abhängig wie beim Empfang des Gesichtes.

Der rechte Zeitpunkt

Es ist mir unmöglich, Dinge, die mir gezeigt worden sind, ins Gedächtnis zurückzurufen, es sei denn, der Herr stelle sie zu dem Zeitpunkt vor mich, wenn er wünscht, dass ich sie mündlich erzähle oder sie niederschreibe.

Die Macht, die lenkt und leitet

Manchmal, wenn ich schon vor der Gemeinde stehe, kommt mir die Erinnerung scharf und klar – wie ein Blitz – und ruft mir eine bestimmte Anweisung ganz deutlich ins Gedächtnis zurück.

Das Ins-Gedächtnis-Zurückrufen

Einige Szenen, die mir vor Jahren gezeigt wurden, habe ich nicht im Gedächtnis behalten. Aber wenn die damals gegebene Weisung benötigt wird ..., erinnere ich mich klar und deutlich.

Die treibende Kraft

Zu solchen Zeiten kann ich es nicht unterlassen, Dinge anzusprechen, die in meinem Geist aufleuchten; nicht, weil ich gerade eine neue Vision gehabt hätte, sondern weil mir das, was mir vielleicht vor Jahren gezeigt worden war, plötzlich mit Nachdruck ins Gedächtnis gerufen wurde.

Die Briefe

Ihr könntet vielleicht sagen, diese Botschaft sei nur ein Brief gewesen. Ja, es war ein Brief, aber von Gottes Geist veranlasst, um euch Dinge, die mir Gott gezeigt hat, bewusst zu machen.

⁴³ Siehe 1SM 36f; Dieses und die folgenden Zitate aus Robertson, 83-84.